Ballonsport-Club Emil Messner

Jahresbericht 2015

2. Januar: Reichenbach BE - Gluringen VS
Gemeinsam mit Ruedi Grätzer und Patrik Schmidle plante Dani Ganz eine Alpenfahrt ab Thun ins Wallis. Bei der Fahrt auf den Regionalflughafen Thun erkannten sie, dass eine geschlossene Nebeldecke über dem Mittelland lag. Sie wichen deshalb auf den Flughafen in Reichenbach BE aus. Bei Windstille füllen sie die Ballone mit kalter Luft als unerwartet kräftiger Bergwind aufkam. Dank der Hilfe von einem gewichtigen Zuschauer gelang es, Dani den Stuckli Ballon zu starten, für die beiden anderen Ballone kam die Hilfe zu spät und sie mussten die Ballone unverrichteter Dinge entleeren und verpacken. Mit 50 -70km/h beförderte ihn der Wind über Blüemlisalp, Kanderfirn, Lötschental, Eggishorn. Der erste Abstieg für die geplante Landung im unteren Teil des Goms verlief etwas zu kurz und beim zweiten Abstieg hingen er etwa 100 Meter entfernt von einem guten Landeort über den Tannwipfeln. Es dauerte beinahe eine Stunde bis er dem Berghang eine Windkomponente entlocken konnte, die ihn schlussendlich sanft in Richtung Talmitte gleiten liess. Die hofrätliche Landung und die tolle Fahrt wurden in Gluringen mit einem ausgezeichneten Mittagessen gefeiert.

1. - 13. Januar: Team Vogel Burma
Nach 2012 konnten wir, Yvonne und Walti bereits ein zweites Mal an der Ballonreise nach Burma teilnehmen. Nach einer schneebedingt sehr umständlichen Hinreise konnten wir in Shwebo, Monywa, Sagaing, Mandalay und Bagan insgesamt 15 tolle Fahrten über einem trotz einsetzendem Touristenstrom immer noch sehr faszinierenden Land erleben. Die Menschenmassen bei Start und Landung lassen einen glauben, in einer anderen Welt zu sein.

13. Januar: 20. Internationalen Ballonfestival im Tannheimer Tal
Mit seinem Team startet Ruedi Grätzer am 20. Internationalen Ballonfestival im Tannheimer Tal. Leider ermöglichte das Wetter nur einen Start. Die Fahrt fand jedoch bei optimalen Wetterbedingungen statt und führte über den "Aggenstein“ (Allgäuer Alpen), vorbei an den faszinierenden „Königschlössern“ ins benachbarte Deutschland. Was tut man an den Tagen, an denen man nicht Ballonfahren kann? Gut essen und die Kameradschaft pflegen

Start in Tannheim (2015 Friedrich Seim)

18. Januar: Trin GR - Nützidersa
Anlässlich der Mitgliederversammlung des Ballonclub Flims startete Dani Ganz, und andere, in Trin. Mit den vorhergesagten Südwinden fuhren sie über den Calanda, Landquart, Schesaplana in Richtung Bludenz. Ordnungsgemäss wurden für den Grenzübertritt Flugpläne erstellt und die Landungen erfolgten in der Region Bludenz. Der Sattel Hochstuckli Ballon landete mitten in einem Einfamilienhausquartier in Nüziders hofrätlich auf einer Wiese mit wenig Schnee. Das war perfekt – so blieb der Ballon beim Verpacken sauber. Von einem freundlichen Ehepaar wurden sie zu einem Glühwein mit Panettone eingeladen - sie hatten schon lange nicht mehr so einen freundlichen Empfang gehabt und dabei so viel gelacht.

Infolge zügigen Winds steigen wir rasch auf (Th. Schnetzer)

Blick ins Rheintal. Rechts der Calanda. (2015 D. Ganz)

24. Januar - 1. Februar: Château d’Oex
Franz Killer nahm Ende Januar, am 2. Wochenende des Meetings in Château d’Oex, daran teil wo eine einzige Fahrt möglich war, dafür eine weite und vom Wetter begünstigte Fuchsjagd. Vom Klub war auch Stefan Zeberli dabei.

7. März: Luzern - Turtmann VS
Ab Mitte der Woche zeichneten sich ausgezeichnete Bedingungen für eine Alpenfahrt ab. So traf sich am Samstag auf der Allmend in Luzern eine grosse Schar von Ballonfahrern für einen gemeinsamen Start. Mit dabei Ruedi Grätzer und Dani Ganz. Erst in grosser Höhe kam Fahrt auf. Der Wind trieb sie zügig über Brünig, Lauterbrunnen, Lötschenpass ins Wallis. Der Abstieg klappte perfekt und Dani hing bei Windstille über dem stillgelegten Flugplatz von Turtmann, der zahlreiche perfekte Landeorte anbot. Ruedi machte eine "Hofrats-Landung“ auf dem Flugplatz Raron. Bis Marie-Theres Ganz mit dem Nachfolgerfahrzeug eintraf, hatte Dani den Ballon mit Hilfe von Zuschauern bereits verpackt. Die Balloncrews trafen sich zu einem gemeinsamen Mittagessen in Gampel Station, bevor sie den Heimweg antraten.

6. - 15. März: Arctic Ballooning in Aekäslompolo in Finnisch Lappland

Franz Killer meint: "Höhepunkt meines Ballonjahres (und 70. Altersjahres) war die Teilnahme mit 6 anderen Ballonen aus Frankreich/Belgien am Aarctic Ballooning in Aekäslompolo in Finnisch Lappland. Wir konnten zwar nur 2 anspruchsvolle Fahrten als Fly-In auf den kleinen Aekäslompolo-See durchführen (statt max. 7), bei Verfehlen desselben hätte (und hat es bei Kollegen) allerdings Bergungsprobleme gegeben, denn es war viel Schnee, kalt, viel Wind und die Schneescooter können auch nicht überall hingelangen. Schneeschuhe waren angesagt. Nebst dem Ballonfahren genossen wir die unvergleichliche Landschaft, Hundeschlittenfahren mit unserer Ballonfreundin Sonja Trindler, die Samische Kultur in Museen, Besichtigung von Helsinki, Rentierschlittenfahren, Besuche des Samichlaus in Rovaniemi, Besuche von Ice Hotels und insbesondere das Betrachten der beinahe allnächtlichen Polarlichter. Beim Nachtglühen gelangen einzigartige Bilder zusammen mit dem Nordlicht. Hin- und Rücktransport geschah mit der Fähre Travemünde-Helsinki und dem Bahnreisezug in Finnland bis an den Polarkreis."

15. März: Taufe HB-QWW und HB-QVC

Walter Vogel berichtet: "Da unser treuer, weisser MM-Technics Ballon nach vielen Betriebsstunden und zwei Burma-Einsätzen seinen Dienst geleistet hat, musste Ersatz her. Um einerseits Kontrast zu den vielen weissen MM-Ballonen zu bieten und andererseits das eine oder andere Kilo Gas zu sparen, war schnell klar, dass er schwarz werden soll. Zusätzlich wollten wir unsere Ballonflotte mit einem zweiten Racer ergänzen. Am Sonntag 15. März war es dann endlich soweit. Wir konnten in Nesslau unsere beiden neuen Ballone taufen. Die Taufpaten Theo Vogel und André Meyer nahmen den feierlichen Akt mit treffenden Worten und feuchtem Prosecco vor. Eine richtige Jungfernfahrt wurde uns verwehrt, denn leider wurden wir nach den ersten wärmenden Sonnenstrahlen schon bald von Wolken und Nebel eingehüllt. So blieb es dann halt bei einem symbolischen Hüpfer ans Ende des Feldes. Dafür hatten wir umso mehr Zeit für den Imbiss in der Brauerei St. Johann."

27. März: BCEM MV
Am 27. März fand die Mitgliederversammlung im Landgasthof Sternen Benken, statt. Es nahmen 30 Mitglieder teil. Nach dem Apéro konnte die Mitgliederversammlung zügig durchgeführt werden, so dass wir uns dem gemütlichen Teil zuwenden konnten und bei Speis & Trank sass die gemütliche Runde bis spät in die Nacht zusammen.

25.- 29. März: Emmentaler Ballonwoche
Waltis Bericht: "Trotz diversen durchziehenden Schlechtwetterzonen konnten wir im Kreis der fast vollständig anwesenden Nationalmannschaft einige interessante Trainingsfahrten durchführen. Wettermässig erlebten wir von tief hängenden Wolken bis stahlblauem Morgenhimmel die ganze Palette, begleitet von Flauten bis böigen Westwinden. Auch resultatmässig waren die Tage abwechslungsreich: Super-Ablagen direkt auf das Kreuz hatten wir genauso wie Ziele, die wir höchstens in der Ferne vermuten konnten. Schade, dass das Wetter zu dieser Jahreszeit so variabel sein kann. Nichtsdestotrotz haben wir die Fahrten und die wunderschöne Landschaft mit den weit verstreuten, stolzen Bauernhöfen genossen und konnten das Training gut nutzen."

17. Mai: Franz Killers 1'000ste Fahrt
Franz Killer konnte am 17. Mai meine 1000ste Ballonfahrt unternehmen und mit seinem Team natürlich zünftig feiern. Er meint: "Besonders dankbar bin ich, dass ich, u.a. dank gütigem Geschick, auf alle Fahrten mit zusammen 3'252 Passagieren ohne jeglichen Unfall zurückblicken darf." Herzliche Gratulation vom BCEM.

3. - 7. Juni: 1. Horber Neckar-Balloncup
Walter Vogel schreibt: "Unser Team bestehend aus Gian-Marco, Corinne, Andrea und René nutzten den Wettkampf, welcher zum ersten Mal in Horb am Neckar durchgeführt wurde, als erstes richtiges Training in dieser Saison. Das Organisationskomitee hat bereits bei dieser Austragung gezeigt, dass der Anlass mit etwas mehr Teilnehmern ein fester Bestandteil des deutschen Wettkampfkalenders werden kann. Lediglich der Zeitpunkt erwies sich als etwas schwierig: Auf praktisch allen Feldern stand entweder hoher Weizen oder Mais. Dank der ruhigen Windverhältnisse am Boden hat uns aber meistens eine kleine Strasse zum Starten und Landen gereicht. Im Gebiet, welches man sich wie den Thurgau vorstellen kann, konnten wir vier Wertungsfahrten durchführen. Ergebnis, Rang 11 von 15 Teilnehmer, war nicht grossartig, für den 1. Wettkampf mit dem neuen Ballon aber i.O.

27. Juni: Rothenthurm - Untervaz
Wie im Sommer üblich startete Dani Ganz am morgen früh um 06.30 Uhr in der Nähe von Rothenthurm und stiegen auf 2700 Meter auf, wo sie mit 35km/h in Richtung 090° gute Fahrt aufnahmen. Nachdem wir den Wägitalersee passiert hatten, stiegen sie auf 4000 Meter auf. Die Richtung änderte sich auf 130°, die Geschwindigkeit blieb konstant. Sie entschieden sich bis ins Churer Rheintal zu fahren. Nach 2 Stunden fuhren sie auf 3300 Meter über Vätis und stiegen nach dem Calanda ins Tal ab, wo in Untervaz mit einer Reissbahnlandung die Fahrt endete.

4. Juli: Seewen - Restiberg GL
Dani Ganz meint: "Wir starten im Talkessen von Schwyz, fahren über die Mythen und drehen in der Höhe in Richtung Muotathal. Wir überqueren die Silberen südlich vom Pragelpass und steigen am Glärnisch ins Glarnerland ab. Leider bläst der Wind im Tal stärker und so kommt der Ballon erst auf der anderen östlichen Talseite oberhalb der Baumgipfel zum Stillstand. Mangels einer Windkomponente, die uns ins Tal zurückbringt landen wir auf dem Restiberg oberhalb von Linthal, sehr idyllisch gelegen auf einem Grasweg. Die Zufahrtstrasse ist perfekt ausgebaut. Marie-Theres öffnete noch eine Barriere, um die Bergstrasse gegen Entrichtung einer Gebühr zu befahren."

Der Ballon ist nun verladen. Blick in Richtung Glarnerland (2015 Daniel Ganz)

27. Juli: Sommeranlass auf dem Rosenberg

Bei strahlendem Wetter, wenigstens zu Beginn, fand am 27. Juli der Sommeranlass auf dem Rosenberg statt. Aufziehende Gewitter, die sich dann aber glücklicherweise auf der anderen Seeseite entluden, verhinderten einmal mehr einen Ballonstart. In geselliger Runde überreichte Franz Killer ein wunderschönes einzigartiges Tännchen an Martin. Trotz einiger Regentropfen war es ein sehr gelungener Anlass und danke Martin für deine Gastfreundschaft.

10. - 12. Juli: 22. Thüringer Landesmeisterschaft in Gera

Für einen Trainingswettkampf vor der Europameisterschaft fuhren die "Team Vogel" mit ihren beiden MM-Racern für ein Wochenende nach Gera. Auch zwei weitere Schweizer Teams waren mit dabei: Roman Hugi und Marc Blaser. Antreten durften sie in einem Teilnehmerfeld von 24 Piloten aus Deutschland und der Schweiz. Der Wettkampf endete nach 12 Aufgaben mit einem super Schweizer Resultat:

1. Roman Hugi: 10849 Pkte. (Durchschnitt: 904 Pkte.)
3. Nicole/Sam: 8890 Pkte. (D: 741 Pkte.)
7. Gian-Marco/Corinne: 8208 Pkte. (D: 684 Pkte.)
10. Marc Blaser: 7013 Pkte. (D: 584 Pkte.)

Damit wurden die Zielsetzungen (mindestens unsere) weit übertroffen und die Stimmung ist entsprechend top.

12. Juli: Rothenthurm - Buchs

Im Hochsommer muss man noch früher aufstehen, um der Thermik zu entgehen. Dani Ganz startete bereits um 05.55 Uhr, genoss den Sonnenaufgang und stieg dann auf 2500 Meter Meer. Mit einer Windrichtung zwischen 080 – 090 Grad und einer Geschwindigkeit von 33km/h fuhr er über die Sattelegg, an Amden vorbei über die Churfirsten (wo er ein Rudel Gämsen sichtete) in Richtung Rheintal. Nach 2 Stunden stieg er ab und suchen gemütlich nach einem guten Landeplatz Ausschau.

Weit unter dem Ballonkorb das Kloster Einsiedeln (2015 Daniel Ganz)

26. Juli: Seewen - Bad Ragaz
Dani Ganz meint: "Um 06.30 starten wir in Seewen und geniessen beim Aufstieg den Sonnenaufgang über den Mythen. Wir fahren über das Muothatal in Richtung Glarnerland und passieren Elm auf 4000 Meter über Meer. Südlich von Chur steigen wir ins Rheintal ab, das uns jedoch mit zügigen Winden in Richtung Nord bläst. Bei Bad Ragaz landen wir mangels Wiesen in einem abgeernteten Acker. Wie uns der freundliche Landwirt erklärt hatte er Korn angebaut, die zahlreichen Kartoffeln, die er uns freundlicherweise zum Einsammeln überliess, stammten noch aus dem vorletzten Anbau. So traten wir den Nachhauseweg mit 10 kg frischen Kartoffeln an, die uns noch lange an diese Ballonfahrt erinnerten."

8. + 9. August: Flugtage Sitterdorf

Zum 50-Jahres-Jubiläum lud der Flugplatz Sitterdorf alle Leute die sich irgendwie mit der Luftfahrt beschäftigten nach Sitterdorf zum grossen Fest ein. Marcel und Kurt Boppart nutzten die Gelegenheit eine Fahrt mit Eugen Nussbaumers “Spielzeug” zu machen. Dass sie ihr Gefährt ein bisschen abseits von den grossen Ballonen aufstellten, zeigte sich nachher als gute Entscheidung. Mit dem bei böigen Winden sehr nervösen Ballon hatten sie einen feinen Platz, praktisch ohne grosse Luftbewegungen! Sie genossen die abendliche Tieffahrt sehr und hatten jede Menge Zeit sich mit Gärtnern und Bauern aus der Luft zu unterhalten. Da sich ihre Nachfahrer bei der Verfolgung Zeit nahmen und sich Kurt nach etwa fünfzig Minuten für einen schönen Landeplatz umsah und dann auch dort landete, bot das Auffinden unseres Ballons trotz modernster Kommunikationsmittel einige “Probleme”. Gegen Ende unserer Fahrt frischte der Wind ein bisschen auf, das Gefühl seitlich und in der Endphase rückwärts zu fahren ist sicher anders als in einem Korb. Die Landung war ungewohnt, muss man sich mit einem solchen Ballon gegen die Fahrtrichtung drehen, damit man auf dem Rücken landen kann (macht man das nicht, fliegt man auf die “Schnauze”). Nach ein paar Metern schleifen auf dem Blech (es trennt die Passagiere vom Boden), sind sie in “Maikäferlage” liegen geblieben. Sie beide waren vollauf begeistert von ihrer Fahrt mit dem Bänklein!

11. - 18. August: Europameisterschaft in Debrecen, Ungarn
Mitte August fand in Debrecen die Europameisterschaft statt. Die Schweiz war durch fast die ganze Nationalmannschaft vertreten. Debrecen ist die zweitgrösste Stadt in Ungarn, rundum gibt es aber nur staubige Felder. Dementsprechend schnell war jedes Fleckchen mit Staub bedeckt. Die Temperaturen, welche tagsüber im Schnitt über 35°C lagen, haben die Situation natürlich nicht verbessert. So war der Wettkampf für alle äusserst anstrengend und ermüdend. Unter Wettkampfleiter Claude Weber konnten wir 8 Fahrten und 20 Tasks auf sehr hohem Niveau durchführen. Das Pilotieren mit 95 anderen Ballonen, welche dasselbe Ziel erreichen möchten, verlangte uns manchmal einiges ab. Besonders eindrücklich war eine Abendfahrt, bei welcher es notabene darum ging, wer am tiefsten mit 15-20km/h über die Felder fahren konnte. Es bildete sich eine riesige Gruppe, Ballon an Ballon, in welchem es darum ging, unter keinen Umständen den Pulk nach oben zu verlassen oder den Boden zu berühren. Das Highlight war natürlich der erneute Sieg von Stefan Zeberli, welcher den Titel wieder in die Schweiz holte.1. Stefan Zeberli/15. Marc Blaser/21. Roman Hugi/25. David Hochreutener/41. Gian-Marco Nacht/58. Nicole Vogel.

23. August: Bürgenstock

Organisiert von Ruedi Grätzer und Joe Müller führen wir mit unseren Ballonkollegen einen gemeinsamen Start ab dem Bürgenstock durch. Bei einem interessanten Mix aus Wolken und aufgehender Sonne starten wir zusammen mit einigen anderen Ballonen in Obbürgen knapp südlich des Bürgenstocks zu einer wunderschönen Morgenfahrt über den Vierwaldstättersee. Einmal mehr ist es faszinierend, wie unmittelbar nach der Überquerung der gigantischen Hotelbaustelle auf der Krete der Boden viele hundert Meter steil zum See hinunter abfällt. Nach einer traumhaften Fahrt Richtung Norden kommen wir über die Stadt Luzern und landen danach gemütlich zwischen Emmen und Hochdorf. Zurück auf dem Bürgenstock genossen wir ein feines Mittagessen mit Obwaldner Bratkäse und einem Glas Weisswein.

Start von Wiese unterhalb vom Bürgenstock (M-T. Ganz 15)

Stand der Arbeiten am Bürgenstock (2015 Daniel Ganz)

27. August - 4. September: 59. Gordon Bennett, Pau, France

Ein Höhepunkt im Ballonjahr von Pascal Witprächtiger und Kurt Frieden ist zweifellos das Gordon Bennett Gasballonrennen. Abheben, die Welt unter sich vergessen und erst nach Tagen wieder ans Landen denken muss fantastisch sein. Nun so einfach wie es tönt ist das Ganze dann doch nicht. Das geniessen gehört sicher dazu, aber die Anforderungen sind sehr hoch und ohne ein gutes Team ist kein Spitzenplatz möglich. Pascal und Kurt können seit Jahren auf ein eingespieltes Team zurückgreifen und dieses in jüngster Zeit sogar noch ausbauen. Neben den 3-4 Nachfahrer(innen) welche tausende von Kilometern im Auto verbringen sitzt zu Hause ein Team für Meteorologie, Strategie und Flugsicherung. In definierten Zeitabständen wird die Strategie festgelegt, überprüft und angepasst. In diesem Jahr war die Herausforderung im Bereich Flugsicherung sehr hoch. Eine erste Hürde konnte mit dem Queren des Luftraum Paris gemeistert werden. Die vorsichtige Routenwahl südlich der Gewitter an der Kanalküste hat sich ebenfalls ausbezahlt. Letztendlich erfolgte die Landung nach 68h 21min und 2080 km an der weissrussischen Grenze innerhalb eines Luftraums der nur mit Freigabe von Polen und Weissrussland benutzt werden durfte. Viel Arbeit für das Team zu Hause, die sich mit dem Weltmeister Titel 2015 ausbezahlt hat. An dieser Stelle herzlichen Dank an unser ganzes Team, aber auch an die Ballonsportgruppe Emil Messner welche den Gasballonsport tatkräftig unterstützt und uns die Ausbildung von Nachwuchs in der Ballonfahrschule ermöglicht. Als elfte platzierten sich Walter Gschwendtener und Ernst Tschuppert.

Der Start

Die Ausrüstung im Korb

29. August: Seewen - Krummenau

Dani Ganz schreibt: "Es war eine längere Fahrt geplant. Die Wetterprognose war perfekt, leider nur etwas wenig Wind um eine Weitfahrt durchzuführen. Deshalb starteten wir in der Nacht. Das Erlebnis war perfekt. Wir stiegen in völliger Dunkelheit um 05.25 in Seewen auf. Wir freuten uns am Mond, der uns begleitete und zeitgleich beim Sonnenaufgang im Westen unterging. Mit OK der Flugsicherung stiegen wir auf und passierten eine Stunde später die Sattelegg zwischen Wägital und Einsiedeln. Über Schänis stiegen wir auf 4000m und genossen den Weitblick über die Alpenkette. In dieser Höhe ist das Matterhorn erkennbar. Dank 30km/h liessen wir uns ins Toggenburg treiben, wo wir oberhalb von Krummenau auf der Strasse in Richtung Wintersberg hofrätlich landeten."

10. - 12. September: Ballontage Toggenburg

Bei etwas durchzogenem Wetter konnten an den zweijährlich stattfindenden Toggenburger Ballontage leider nur vier, dafür umso schönere Fahrten durchgeführt werden. Diese brachten die Ballone meist über alle Hügel bis hinaus ins Fürstenland. Es wurden auch zwei lockere Wettbewerbsfahrten mit mehreren Zielkreuzen durchgeführt. Der begehrte Hauptpreis (ein paar Ski) am Ziel mitten im Dorf ging dieses Jahr an Pascal Witprächtiger. Für die Zuschauer auf der Ballonwiese Mühlau waren natürlich der Kindernachmittag und das Ballonglühen mit Dudelsack-Livemusik die Höhepunkte. Auch mehrere Jahre nach dem Gordon Bennett ist die Begeisterung der Toggenburger für Ballonanlässe ungebrochen.

19. - 27. September: 26. Libro Balloncup in Kirchberg im Tirol

Martin, Anita und Charlotte fuhren nach Kirchberg im Tirol zum 26. Libro Balloncup. Wir konnten wunderschöne Fahrten in den Kitzbühler Alpen geniessen. Martin gewann den Martin Messner Cup, eine Weitfahrt, mit einer Fahrt über den wilden Kaiser an den Walchsee. Er überliess den Pokal dem Zweitplatzierten Benjamin Senn (CH), der nur unweit von Martin landete. Am Dienstagabend fand der Nightglow auf dem Stöcklfeld statt, die Choreografie im ersten Teil übernahmen die Engländer, den zweiten Teil der Show organisierten die "Einheimischen“ unter anderem mit dem Stück "Dem Land Tirol die Treue halten“. Kirchberg war ein guter Boden für die Schweizer Teilnehmer, Doppelsieg für die Eidgenossen – Martin Messner vor Benjamin Senn. Es war eine sehr schöne Woche und wir freuen uns schon auf das nächste Treffen im September 2016.

24. - 30. Oktober: 39. Apfelmongolfiade in Puch
Den wunderbaren Spätherbst genossen Franz Killer und sein Team, mit 4 schönen Fahrten an der 39. Apfelmongolfiade in Puch, Steiermark, wiederum organisiert vom "Himmelvater“. Mit dabei im Team, war vom Klub, auch Köbi Burckhardt sowie 4 weitere Schweizer Teams. Insgesamt nahmen 40 Ballone teil.

26. September - 4. Oktober: 42. Internationale Alpine Heissluftballonwoche Flims
Den goldenen Herbst geniessen viele unsere Mitglieder immer noch am liebsten über den Bündner Alpen während der Ballonwoche in Flims. Dieses Jahr zum ersten Mal während der ganzen Woche mit zwei Vogel-Teams. Walti mit dem Flimser Ballon und Nicole mit dem schwarzen MM-Technics Ballon. Während der gesamten Woche herrschte eine spezielle Wetterlage. Ein Hochdruckgebiet mit Zentrum über Nordeuropa brachte in der Schweiz eine ausgeprägte Bisenlage: das Mittelland unter einer dicken Hochnebeldecke und sonniges Herbstwetter in Flims. Jedoch waren die Winde vor allem während den Abendfahrten eher böig. Unsere Fahrten brachten uns von Flims ins Val Lumnezia, in die Region Ilanz, nach Einsiedeln, Obersaxen, ins St. Galler Rheintal, ins Toggenburg und schlussendlich mit einer beginnenden Föhnströmung nach Flums. Bei Spiel und Sport beherrschten die Kinder am Mittwoch-Nachmittag mit ihrem bunten Treiben und fröhlichem Lachen das Festgelände. Den Ehrenballon konnten wir infolge zu starker Bise nicht für Fesselfahrten aufstellen. An beiden Wochenenden war der „Handyballon“ in Flims und beeindruckte das Publikum mit seiner immensen Hülle.

Der Flimser Ballon vor dem Flimserstein (Heinz Schelb 15)

Der Je t’aime von Thomas Kuhn über den Mythen (HS15)

24. Oktober: Flims - Schaan
3 Wochen später starten Dani Ganz erneut auf der Ballonwiese in Flims. Das Mittelland war neblig trüb und die Surselva bescherte ihnen eine prächtige Fahrt im Sonnenschein. Zufälligerweise trafen sie auf Thomas Schnetzer und seine Crew, die ebenfalls in Flims starteten. Nach dem Start um 09.45Uhr fuhren sie über den Kunkelspass, wo ihr Passagier Franz kniend um die Hand seiner Carina anfragte. Ein rührender Moment, der mitten in den Alpen auf 3000 Meter Höhe seine volle Wirkung entfalten konnte. Die Reise erfolgte überaus gemütlich über Bad Ragaz, Sargans und endete in Schaan, FL.

Der UBS Ballon über Flims. Im Hintergrund die Walliseralpen und Mont Blanc. (2015 Thomas Schnetzer)

31. Oktober: Flims - Benken
Für Dani ist es kaum zu glauben: "Wir starten schon wieder in Flims. Das Mittelland ist in eine dicke Nebeldecke gehüllt, die Wetterprognosen lassen eine Fahrt in Richtung Ostschweiz zu. Wir starten um 09.50 Uhr und fahren über den Flimserstein in Richtung Ringelspitz. In grosser Höhe nimmt die Windgeschwindigkeit rasant ab, weshalb wir eine Fahrthöhe leicht oberhalb des Alpenhauptkamms auf ca. 3300 Meter Meer wählen. Der Wind dreht auf Südost und wir fahren mit 30 – 40km/h in Richtung Walensee. Auf 3700 Meter überqueren wir Obstalden und beginnen langsam den Abstieg in Richtung Linthebene. Wie immer ist das untere Ende des Glarnerlandes nebelfrei und die tiefen Wolken über der Linthebene beginnen sich aufzulösen. Über Benken tauchen wir langsam in die dünne Dunstschicht ein und landen gemütlich auf einer von Kühen verschonten Wiese."

11. November: Luzerner Hinterland - Walterswil
Ruedi Grätzer, hat am 11.11., eine super-schöne Fahrt gemacht. Es war ein phantastischer Ballontag. Die Fahrt ging ins Luzerner Hinterland wo wir nach 2 ½ Stunden "hofrätlich“ in Walterswil die Endlandung durchführten.

13. Dezember: HB-QUG Jungfernfahrt
An diesem Tag startete Ruedi Grätzer in Luzern mit der neuen Spirale zur Jungfernfahrt. Die Fahrt ging über den Vierwaldstättersee mit Endlandung im Sattel (SZ). Wir hoffen, dass auch diese Spirale ihm schöne und bleibende Ballonerlebnisse bescheren wird.

HB-QUG über dem Vierwaldstättersee

5. Dezember: Jahresabschluss
Am 5. Dezember trafen wir uns zum "Sportevent“, oder auch Samichlaus, in der Boccia-Halle in Rapperswil-Jona. Dank Bruna’s Organisation hatten wir die ganze Boccia-Halle und das Restaurant zu unserer Verfügung. Es war ein lustiger und gemütlicher Anlass und es wurde heftig Boccia gespielt. Kulinarisch verwöhnte uns der Wirt des Ristorante Pallino und nach dem Essen zeigten uns Woidel und Ernst noch Bilder vom Gordon Bennett 2015.

In Memoriam:
Im vergangenen Klubjahr hat uns leider Joe Kurath verlassen. Wir behalten Ihn als immer hilfsbereiten und fröhlichen Freund in bester Erinnerung.

Herzlichen Dank für ihren Beitrag zu diesem Jahresbericht an:
Kurt Boppart, Charlotte Brühwiler, Kurt Frieden, Daniel Ganz, Marie-Theres Ganz, Ruedi Grätzer, Franz Killer, Martin Messner, Gian-Marco Nacht, Anita Siegfried; Corinne, Nicole und Walti Vogel

15. April 2016, Dani Hoegger